

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 122.

Donnerstag den 27. Mai

1880.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfg. für den Monat Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Katholischer Kirchen-Chor.

Zur Feier des **Krohnleihnamsfestes** veranstalten wir Nachmittags 3 1/2 Uhr eine **gesellige Unterhaltung** und zwar bei **günstiger** Witterung auf der **Schützenhalle** des **Bürger-Schützen-Corps**, bei **ungünstiger** Witterung im **Römersaale**, woselbst an genannten Orten **Musik- und Gesangsvorträge** u. abwechselnd zur Aufführung kommen. Für ein gutes Glas **Wein, Bier** u. werden die Herren **Restaurateure Friedrich** resp. **Günther** bestens Sorge tragen und ladet zur allgemeinen **Betheiligung** ergebenst ein
Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Sonntag den **30. Mai** Abends 7 1/2 Uhr zur Feier unseres **Stiftungsfestes**:

Unterhaltung und Ball

im „Saalbau Schirmer“. 139

Mitglieder haben freien Zutritt.

Karten für Nichtmitglieder (Damen frei) à 1 M. 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **J. Dillmann**, Marktstraße, und **M. Schembs**, Langgasse, sowie Abends an der **Casse**. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr 14422

per Convert 2 Mark.

Grosser, schattiger Garten.

Restauration Strassenmühle.

Süsse und saure Milch, Bier, Apfelwein, Weine, ländliche Speisen, Kinderspielplatz, Regelfbahn. 14638

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna, holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste, Cattune, Cretannes und Phantasiestoffe empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Schleier

in großer Auswahl, das Neueste billigt bei
147 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Mehl-Niederlage

en gros

14597

von **H. Kinck** in Godramstein

Wiesbaden: Friedrichstrasse 2.

Smyrna-Vorlagen.

Plüsch- und Gobelin-Decken.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit statt besonderer Anzeige die Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter,

Frau Katharine Baum Wwe.,
geb. **Pauly,**

nach kurzem Leiden in ihrem 69. Lebensjahre zu sich zu ruhen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 27. Mai Nachmittags 5 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Leichenhause aus statt und bitten um stille Theilnahme
14679 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Für das zahlreiche Geseite zum Grabe unseres nun in Gott ruhenden guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,

Heinrich Wöll,

sowie den Herren Sängern und dem Herrn Pfarrer **Wickel** sagen hiermit den tiefgefühltesten Dank
14402 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Sonnenschirme

in reichster Auswahl von den gewöhnlichsten bis hochfeinsten in hell und dunkel empfehle zu billigen Preisen.

Das Ueberziehen derselben, sowie alle möglichen Reparaturen in eigener Werkstätte besorge bestens.

H. Schweitzer,
Eilenbogengasse 13.

14681

Bettunterlage-Stoff

per Meter 3 Mark, in beliebiger Größe, ferner Luftkissen in allen Größen, Gummistrümpfe, Socken- und Kniestücke, Gummi- und andere Spritzen, Eisbeutel, Urinale, Irrigatoren, Inhalationen und Verstäuber, Saugflaschen nach Professor Zweifel und gewöhnliche mit und ohne Garnitur, sowie alle Arten Verbandstoffe zum Selbstkostenpreise zu haben bei

G. Hiseen, Kirchgasse 20,
14559 im früheren Laden des Herrn Mondorf.

Petroleum-Koch-Apparate

mit abnehmbaren Brennern, anerkannt bester Construction, empfiehlt billigt **M. Frorath,** Eisenwaarenhandlung,
14655 Friedrichstraße 35.

 **Sandkartoffeln 1. Qualität,**
blaue und rothe Pfälzer in bekannter Güte, 34 Pfg. per
Kumpf 34 Pfg., per Malter 8 Mark. 13892

Paul Fröhlich, **Fr. Heim,**
Obstmarkt. Ecke der Wellriß- u. Hellmundstraße 29a.

Billig zu verkaufen

wegen Abreise: Eine neue Kommode, neues leinenes Bettzeug, Bettdecken, Handtücher, Tischdecken u. s. w. Näheres Dranienstraße 21, Hinterhaus, bei **Trunf.** 14699

Ein Kinder-Schwagen zu verk. Wilhelmstraße 22. 14661

Une institutrice désirerait obtenir chez une famille un engagement temporaire, 3 jours par semaine, de 11 à 4 heures; lecture, conversation française. Conditions modérées. S'ad. à M^{me} S. de Genève, Emserstrasse 65. 14588

Es wird für italienischen Unterricht eine Italienerin gesucht. Näheres Expedition. 14666

S. F. Zum heutigen Tage die besten Gläser wünsche. S. 14667

Gefunden am 2. Pfingsttage auf der Straßenmühle ein Paar Manschetten mit goldenen Knöpfen, eine Cigarrenspitze. 14687

Pierer's Conversations-Lexikon,

15 Bände, zu verk. Friedrichstr. 12, Strb., Manjarbe. 14648

Zwei Paar Pony-Geschirre

und ein Halbverdeck, Alles in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 14682

Zwei Kinderwagen zu verk. Adelhaidstr. 42, Part. 14671

Immobilien, Capitalien etc.

Sehr schön gelegene Villen zu billigem Preise.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14664
Bordere Emserstraße ist ein Bauplatz ohne Straßenlosten zu verkaufen. Näheres Expedition. 10138

Sehr gut gelegene Bauplätze zum Verkauf.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14665
120,000 Mk., auch getheilt, auf erste Hypothek zu 4 $\frac{1}{2}$ % auszuliehen. Näh. Expedition. 14674

10,000 Mark kausfiehende Nachhypothek wird gegen pünktliche Rinszahlung zu cediren gesucht. Näh. Exped. 10887

2500 Mark gegen gute Hypothek auszuliehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 14710

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steing. 28, 3. St. 14700

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hellmundstr. 27. 14658

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als bürgerliche Köchin oder feineres Zimmermädchen, am liebsten bei einer englischen Herrschaft; dasselbe spricht etwas englisch und würde auch mit auf Reisen gehen. Näh. Friedrichstraße 30, Parterre. 14696

Gesucht für ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie (Norddeutsche), das die Kindergärtnerin erlernt hat, eine Stellung zur Beaufsichtigung der Kinder und zur Stütze der Hausfrau. Dasselbe kann außer in den gewöhnlichen Schulwissenschaften auch in der Musik unterrichten. Näh. Exped. 14640

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. bei Engelmann, Saalgasse 23. 14682

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht zum 3. Juni Stelle zu Kindern oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. Hirschgraben 22. 14646

Eine gute Herrschaftsköchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. Exped. 14647

Mädchen, das gut kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Adelhaidstraße 23, Hinterhaus, Parterre. 14654

Stellen wünschen: 1 Gouvernante, 1 Reisebegleiterin (sprachkundig), 2 feine Hausmädchen, 1 Bonne (sprachkundig und musikalisch), Zeugnisse und Photographie liegen auf nachbenanntem Bureau auf; ebenso wünscht 1 sehr gewandter Kellner und 1 Krankenwärter mit guten Zeugnissen baldige Stellung durch **A. Eichhorn,** Faulbrunnenstraße 8. 14688

An English Lady seeks an engagement as governess. Accustomed to and fond of children. Several years experience. Unexceptionable references. No objection to travel. K. W. 17. 14111

Zwei starke, brave Mädchen, 24 und 33 Jahre alt, suchen Stellen als Hausmädchen oder in einem Privathaus, um Fremde zu bedienen. Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen. 14668

Ein junges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. im Römerbad. 14670

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. Juni Stelle in einer stillen Familie. Näheres Schachtstraße 1 in der Wirthschaft. 14676

Ein gebildetes Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, 4 Jahre in ihrer letzten Stellung war, sucht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin bei einer Dame und geht auch mit in's Ausland; familiäre Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. N. d. Birek's Bureau, gr. Burgstraße 10. 14703

Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen suchen baldigst Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 14695

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 5, 1 Treppe rechts. 14640

Stellen suchen: Perfekte und angehende Kammerjungfern, Damen, feinere und einfache Hausmädchen, gewandte Ladenmädchen, 1 gelesenes Fräulein, das auf der Maschine nähen, Kleider machen und fein tochen kann, zur Stütze der Hausfrau, sowie eine gut empfohlene Kinderfrau d. Ritter, Weberg. 15. 14694

Ein nettes Mädchen (Norddeutsche), das Kleider machen, fein bügeln, serviren, frisiren, sowie Weißzeug nähen kann, 4 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Jungfer zu größeren Kindern durch Birek, große Burgstraße 10. 14701

Ein nettes, junges Kindermädchen, sowie ein starkes Mädchen vom Lande, für jede Arbeit, suchen sofort Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 14701

Ein anständiges Mädchen gelesenen Alters, im Ramestiden, allen Handarbeiten, in der Wirthschaft, sowie in der Krankenpflege sehr geübt, sucht baldigst eine Stelle. Näh. Parfstraße 15. 14671

Eine feinsbürgerliche Köchin (aus Bayern), die Hausarbeit übernimmt, 4 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein d. Birek, gr. Burgstr. 10. 14702

Ein junges, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 14696

Ein junges, braves Mädchen sucht eine Stelle als Kindermädchen oder für alle Arbeiten. Näh. Rheinstraße 47. 14700

Ein anst. Mädchen (Französin) sucht Stelle zu groß. Kindern oder als Stubenmädchen; auch suchen Haus-, Küchen- und Kindermädchen Stellen d. Frau Wintermeyer, Häfnergasse 15. 14697

Ein gebildeter Mann, in allen häuslichen Arbeiten, Serviren, Gartenarbeit erfahren, und auch Liebe zur Bedienung eines Aleren Herrn hat, sucht sofort Stelle. Näh. Exped. 14689

Ein junger Gärtner sucht Stelle; derselbe übernimmt auch Hausarbeit. Näh. Exp. 14655

Ein gut empfohlener Herrschaftsdienner, welcher englisch spricht, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 14696

Ein junger Mann, in allen Haus- und Gartenarbeiten erfahren, welcher auch gut schreiben und rechnen kann, wünscht Stelle. Näh. in der Exped. 14691

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Marktstraße 8, 2. Etage. 14602

Gesucht für 1—2 Tage in der Woche eine Person, welche nähen und Weißzeug ausbessern kann. Näheres Hainerweg 10, eine Treppe hoch. 14631

Gesucht 1 englische Bonne, 1 Ladenmädchen in ein Delikatessen-Geschäft, 2 Kellnerinnen, 1 Haushälterin in ein Herrschaftshaus durch Birek, große Burgstraße 10. 14702

Gesucht

ein einfaches Mädchen, welches alle Arbeit versteht und selbstständig tochen kann. Näh. Schützenhofstraße 16, 2 Tr. 14658

Gesucht eine Bonne (Engländerin) mit guten Zeugnissen durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 14688

Ein junges, reinliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren und willig, wird zum 1. Juni gesucht. Näh. Exp. 14490

Eine tüchtige, perfekte Restaurationsköchin sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 14695

Ein Hausbursche von 15—16 Jahren ges. Webergasse 26. 14601

Ein wohlgezogener Junge vom Lande kann in die Lehre treten bei Julius Müller, Glasermeister, Wiesbaden. 14603

Ein Tapezirergehülfe wird gesucht Adelhaidstraße 42. 14598

Für Schneider.

Wirklich tüchtige Arbeiter für feine Maas-Arbeit, für Röcke, Hosen und Westen perfekt, finden dauernde Beschäftigung bei

M. Auerbach, Langgasse 6. 14645

Gesucht ein Herrschaftsdienner, der französisch spricht, nach Belgien durch Birek, große Burgstraße 10. 14703

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

wird zum 1. October eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör oder ein Haus zum Alleinbewohnen. Offerten mit Preisangabe sub C. M. 40 an die Expedition erbeten. 14678

Eine ruhige Familie (2 Personen) wünscht eine geräumige elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. sogleich zu miethen. Ges. Offerten unter G. M. 17 bef. die Exped. 14692

Weinfeller wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14657

Angebote:

ahnhoffstraße 5, Parterre, werden zwei möblirte Zimmer abgegeben. 14663

Bleichstraße 11 ist eine Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 14599

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu vm. 14226

Dogheimerstraße 25 ist ein Logis (Frontspitze), 1 Zimmer, Küche, Kellerraum zc., an eine oder zwei Personen, nur stille Leute, zu vermieten. 14587

Geisbergstraße 24 ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14698

Rheinstraße 36, eine Stiege hoch rechts, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14589

Große, elegant möblirte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung zc. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

In Mitte der Stadt ist ein ganzes Haus, verbunden mit einem schönen Laden, sofort billig zu vermieten. Näheres bei A. Becker, Schwalbacherstraße 27, Morgens von 8—9 und Nachmittags von 3—4 Uhr zu sprechen. 14635

Ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Adlerstraße 1, eine Stiege hoch. 14651

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 13. 14680

Eine große Mansarde zu vermieten Ludwigstraße 4. 14641

Ein Sommer-Logis von 2 Stuben und 1 Cabinet zu vermieten auf der Straßennähle. 14639

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. Exp. 14673

Ein Laden mit Wohnung, worin ein lebhaftes Spezerei-Geschäft betrieben wird, ist sammt der Einrichtung zu vermieten. Näh. bei A. Becker, Schwalbacherstr. 27. 14635

Schwalbacherstraße 9 ist ein großer cementirter Keller, worüber eine heizbare Halle sich befindet, sofort zu vermieten. 14593

Zwei anständige Mädchen, am liebsten Näherinnen, können Kost und Logis erhalten Castellstraße 6. 14634

(Fortsetzung in der Beilage.)

An Stelle einer jeden besonderen Mittheilung

erlaube ich mir — gleichzeitig im Namen der übrigen Hinterbliebenen — Freunden und Bekannten hiermit die Anzeige von dem am gestrigen Abend nach kurzem Krankenlager im 82. Lebensjahre erfolgten Tode meines geliebten Vaters,

Gustav Adolph van der Beeck,

zu widmen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1880.

Marie von Spillner,

geb. van der Beeck.

Die Beerdigung findet **Freitag den 28. Mai Nachmittags halb 5 Uhr** vom Sterbehause, **Adolphstrasse 3**, aus statt. 14662

Bekanntmachung.

Morgen Freitag, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im

Römersaale, Dohheimerstraße 15,

folgende Gegenstände versteigert, als:

2 französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen, verschiedene andere Betten mit Rahmen und Roßhaarmatratzen, 1 vollständ. Geseindebett, 3 Sophas in Damast, 1 großes Leder-Kanape, 1 nußbaum. Kleiderschrank, 2thürige und 1thürige tannene Kleiderschränke, 1 großer Weißzeugschrank, 2 Mahagoni-Nächtische, 3 Kommoden, 1 nußbaumener Klappisch, 2 Ovaleische, 6 gelbe Rohrsthühle, 1 Flinte und 1 Hinterlader, 4 Oelgemälde, Spiegel, 6 Blatt Vorhänge, 2 Käfige mit Harzer Vögeln, 1 Decke, 1 Hand- und 1 großer Reisekoffer, Weißzeug, Porzellan u. s. w.

329

Adam Bender, Auctionator.

Kartoffel-Versteigerung.

Nächsten Samstag den 29. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Hofe des Auctionssaales

6 Friedrichstraße 6

50 Säcke feinste blaue und rothe Pfälzer Speisekartoffeln I. Qualität,

unter Garantie für gesunde mehlreiche Waare, gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert und bei jedem annehmbaren Gebot der Zuschlag erteilt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

304

Für Bildhauer.

Eine große Parthie Modelle, Lindenholz, Bänke, Werkzeuge und sonstige Utensilien zu verkaufen in Mainz, Hohl No. 9. (D. F. 9862.) 92

Reparaturen an Pumpen werden schnell und billig besorgt von

14600 **W. Jacob, Pumpenmacher, Helenenstraße 9.**

Zu verkaufen ein Krankenwagen, sowie Harzer Kanarien-Gähnen Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe. 14687

Fabrik-Niederlage

in

Leinen, Gebild, Damast, Bett- und Küchen-Wäsche

n Bielefelder, Schlesiichen u. Württemb. Fabrikate

zu Original-Fabrikpreisen.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 21.

Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Mengasse 1, Mengasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten von Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekäämme, Fensterleder, Coccomatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. zu den billigsten Preisen. 8961



Die Wagen-Fabrik

von

Friedrich Becht

in Mainz (D. F. 9882.)



empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solidester Arbeit bei billigen Preisen.

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Ia Portland-Cement,

gemahlenen Binger Kalk

zu ermäßigten Preisen in stets frischer Waare bei 13942

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Rosen- und Baumspähle

empfiehlt en gros & en détail

7426

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Schöne Hohlbacksteine

vorrätig bei

W. Ritzel in Bierstadt. 14498

Pferdebahn.

Bei gutem Wetter werden von heute ab Extra-Wagen Vormittags von der Artillerie-Kaserne 9 Uhr 37 und 11 Uhr 37 nach dem Stadtwalde (Neroberg) abfahren, welche vom Stadtwalde (Beau-Site) 10 Uhr 10 und 12 Uhr 10 Fahrgäste zur Stadt (Bahnhöfe) zurückbefördern.

Die laut Fahrplan des Nachmittags bekannt gegebenen, aber vorbehaltenen Fahrten werden bereits seit einigen Tagen von 3 Uhr Nachmittags ab — fast sämtlich nach dem Stadtwalde (Neroberg) ausgeführt.

14684

Die Direction.

Im Garten zum Neuen Nonnenhof.

Heute Donnerstag den 27. Mai:

Großes National-Concert

der rühmlichst bekannten Tyroler Concert-Sängergesellschaft

Johann Weil.

Die Birkensteiner

(4 Damen und 3 Herren in ihrer National-Tracht).

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Freitag: Restaurant Dasch. 14693

Restaurant Dasch.

Von heute ab wird im Garten vorzügliches Wiener Bier **direct vom Fass** ausgeschänkt.

14653

Gartenlokal von C. Zinserling,

vorm. Chr. Moos, Kirchgasse 31.

Ia Culmbacher und Mainzer Bier.

Reine, preiswürdige Weine.

14636

Gute Speisen. — Mittagstisch.

Gratweil'scher Bierkeller,

Sonnenbergerstraße 57.

Dem geehrten Publikum zeige ganz ergebenst an, daß von heute an der Keller **auch** Abends geöffnet bleibt.

Für ein **gutes Glas Bier** nebst **guten, ländlichen Speisen**, sowie für **gute Bedienung** ist bestens gesorgt.

Die Temperatur des Kellers ist eine **ausgezeichnete**.

Achtungsvoll

H. Berges.

14650

Wein-Wirtschaft von H. Mondel,

34 Grabenstraße 34,

empfiehlt **reinen Erbacher (Riesling) Wein** per $\frac{1}{4}$ Liter zu 30 Pfg., sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. Reelle Bedienung.

14690

H. Mondel, Metzger.

Römersaal,

15 Dohheimerstraße 15.

Anerkannt vorzügliche Qualität **Apfelwein**, reine, preiswürdige **Weine**, sowie ein **gutes Glas Bier**.

14657

Restaurant. Gartenwirtschaft. Billard.

Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 30. d. Mts. von Nachmittags 3 Uhr ab
(bei günstiger Witterung):

Waldfest

im Distrikt „Bahnholz“,

oberhalb der Trauereiche, rechts der Idsteiner Chaussee.

Schattiger Weg durch das Dambachthal bis zur Melibocus-Eiche; von da rechts ab gelangt man direct auf den Festplatz.

Für ein **gutes Glas Bier** (großes Glas 12 Pfg.) und **Speisen**, sowie Musik, Gesangsvorträge und Volksspiele u. wird der Verein bestens Sorge tragen und bitten wir die Mitglieder und Freunde des Vereins um zahlreiche Theilnahme.

96

Der Vorstand.

Gasthaus zum goldenen Lamm, Mehger-

gasse 26.

Frei-Concert.

14669

Chr. Petri.

22 Michelsberg 22.

Zur Feier des Frohnleichnamfestes von Abends 8 Uhr ab:

Frei-Concert.

14682

Wilh. Blicker.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Von heute an verkaufe ich unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu **1 Mk. 50 Pf.**, der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.

J. C. Bürgener. 14322

Rheinbäder Siebrich.

Die Eröffnung meiner **Schwimm- und Bade-Anstalt** zeige ich hiermit ergebenst an.

Schwimm-Unterricht für Damen und Herren wird gründlich erteilt.

14683

Hochachtungsvoll Louis Stumb.

Bruchbänder

empfiehlt en gros & en détail, auch werden nöthigenfalls einzelne nach Maß angefertigt bei

Gg. Hisgen, exam. Bandagist,
Kirchgasse 20,

14660

im früheren Laden des Herrn Mondorf.

Mottenpapier,

span. Pfeffer,

Dalmat. Insectenpulver,

garantirt rein,

Camphor,

Patchoulykraut,

Bazentinctur

u. u.

empfiehlt die Drogenhandlung von

14656

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Polster-Möbel, als: Verschiedene **Kanape's** nebst

Schlafdivan u., preiswürdig zu verkaufen bei

5041

W. Sternberger, Tapezireur, Marktplatz 3.

Rheinbäder in Biebrich.

Für die diesjährige Saison hat der Unterzeichnete seine **Bade-Anstalt für Herren und Damen** eröffnet und hält dieselbe freundschaftlichem Zuspruch bestens empfohlen.

Gründlicher Schwimm-Unterricht für Herren und Damen. 14708
Wasserwärme: 17° R.

Paul Ezelius.

Die ersten 14707

holl. Matjes-Heringe

eingetroffen bei J. C. Kelper, Kirchgaſſe 44.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch vom Fang in Eis verpackt: Alle gangbaren See- und Flußfische, besonders sehr frische Maifische. 274

F. C. Hench. Hoflieferant.



Fischhandlung

6 Herrnühlgaſſe 6.

Frisch eingetroffen: Salm per Pfd. 2 Mk., Turbot, Soles, Hechte, Schleien, Aale, Karpfen, Bresem und Backfische; erwartet werden Cablian und Schellfische und empfehle solche. Krentzlin. 14548



Donnerstag und Freitag auf dem Fischmarkt:

Lebendfrischen ächten Rheinsalm (nicht zu verwechseln mit Ostseesalm), Steinbutt oder Turbot, Seezungen, Cablian, Schleien, Aale und Hechte, Varben etc. empfiehlt A. Prein, 14706

Mainzer Fischhalle.

Ein Eisschrank

mit Wirthsbuffet zu verkaufen. Näh. Exped. 14687

Eichene Diele

sind in der Stärke von 45 Ctm., 54 Ctm., 60 Ctm. in sehr trockener Waare billig zu verkaufen. Näheres in Biebrich, Adolphstraſſe 9. 14704

Stickerien aller Art, sowie alle feinen Handarbeiten, Monogrammes für Wäsche, Zeichnungen fertigt billigst 14685 Marie Brück, Webergasse 44, 2 Stiegen hoch.

Herrenkleider werden angefertigt Messergasse 25 bei 11159 W. Altenhofen, Schneidermeister.

Ein Secretär billig abzugeben Weisbergstraſſe 38. 14594

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben Nerostraſſe 33. 8329

Gut gearbeitete Seegrasmatratzen zu 12 Mk., sowie gesteppte Strohsäcke zu verk. Adelhaidstraſſe 23, Dchl. 10413

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Wägelchen, für Schreiner und Tapezirer geeignet, steht zu verkaufen in Biebrich, Adolphstraſſe 9. 14705

Ein Zieharrnchen zu verkaufen. Näh. Wellrißstraſſe 15, Schmiedewerkstätte. 13619

Gute Kartoffeln per Kumpf 26 Pfg. zu haben Adelheidstraſſe 71. 13502

Kartoffeln im Kumpf und Walter billigst bei 14648 W. Kraft, Dohheimerstraſſe 18.

Ein Holländer Rind zu verkaufen Langgasse 5. 14278

Die Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben:

a) In der Stadt: 1 Faß 3 Mk., 2 Faß à 2 Mk. 50 Pf., 3 Faß à 2 Mk. 25 Pf., 4 Faß à 2 Mk. 5 Pf., 5 Faß à 1 Mk. 90 Pf., 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 60 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mk. 45 Pf.;

b) in den Landhäusern und in Häusern mit Closet-Einrichtung: 1 bis incl. 3 Faß à 4 Mk. 20 Pf., 4 bis incl. 6 Faß à 3 Mk. 80 Pf., 7 bis incl. 9 Faß à 3 Mk. 50 Pf., 10 Faß und mehr à 3 Mk. 20 Pf. 235

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellrißstraſſe 12, persönlich zu machen.

14 Nerostraſſe 14

werden Lumpen, Knochen, Flaschen u. s. w. angekauft und dafür höchster Preis bezahlt. 14463

Tagess-Balender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Donnerstag den 27. Mai. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Katholischer Kirchenchor. Nachmittags, bei günstiger Witterung: Gesellschaft Unterhaltung an der Schießhalle des Bürger-Schützencorps, bei ungünstiger Witterung im „Römischeale“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 27. Mai. 116. Vorstellung.

Die Maler.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Personen:

Oswald, Maler	Herr Beck.
Berner,	Herr Rudolph.
Stinson,	Herr Neubte.
Modert, genannt Plato,	Herr Eiden.
Sandberg, Bankier	Herr Dornetw.
Blume	Herr Bethge.
Frau von Wülnitz	Frau Rathmann.
Leonore von Seefeld, deren Tochter, Wittwe	Frl. Wolff.
Else, Berner's Schwester	Frl. Brundmüller, a. G.
Müller, genannt Ubique, Hausmeister der Maler	Herr Grobeker.
Ein Gerichtsvollzieher	Herr Nebe.
Anton, Farbenreiber	Herr Schneider.
Erstes junges Mädchen	Frl. Ebert.
Zweites junges Mädchen	Frl. S. Heill.
Erster Gensdarm	Herr Bräuning.
Zweiter Gensdarm	Herr Schäfer.

Tanz-Diversissement.

arrangirt von A. Dalbo, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Anfang 7, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag: Der fliegende Holländer.

Locales und Provinzielles.

= (Schöffengericht. Sitzung vom 25. Mai.) Ein hier wohnhafter Tagelöhner aus Fischbach (Amts Langenschwalbach) und ein Lumpensammler von hier sind verschiedener Diebstähle, sowie ein anderer Lumpensammler der Fehlerlei angeklagt. Der Erstere wird zu 3 Monaten und die beiden Letzteren zu je einem Monat Gefängnis verurtheilt. — Bei einer hier wohnenden Dame wurde auf Antrag ihres von ihr getrennt lebenden Ehemannes von einem Gerichtsvollzieher die Pfändung von Mobilien vorgenommen, welche auch sofort in Gewahrsam gebracht werden sollten. Hierüber gerieth dieselbe in solche Aufregung, daß sie den Gerichtsvollzieher einschloß, in der Absicht, ihren Rechtsanwalt zunächst über diesen Vorfall zu sprechen. Die gepfändeten Möbel wurden auch vom Gericht bald wieder freigegeben, weshalb die Angeklagte wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt unter Annahme mildernder Umstände zu nur 30 Mark Geldstrafe verurtheilt wird. — Ludwig Scheurer von Bierstadt, ein noch nicht 18 Jahre alter Bursche, zerstörte auf dem Weinalwege zwischen Erbenheim und Bierstadt 12 junge Obstbäumchen, wofür er eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten zu verbüßen, auch die Kosten zu tragen hat. — Ein Tagelöhner von hier wird wegen Hausfriedensbruchs mit zwei Tagen Gefängnis bestraft. — Ein noch nicht 17 Jahre alter Metzgerbursche aus Geisenheim, jetzt zu Gattersheim wohnhaft, machte sich im Jahre 1878, während er hier in Arbeit stand, verschiedener Unterschlagungen schuldig, weshalb er zu 7 Tagen Gefängnis verurtheilt wird, die durch eine vier monatliche Untersuchungshaft, dadurch entstanden, daß der Angeklagte auch wegen Diebstahls in Betracht kam, als verbüßt erachtet wird.

= (Schützen-Verein.) In der vorgestrigen Generalversammlung des „Schützen-Vereins“ wurde auf Antrag der Rechnungs-Prüfung-

Commission, welche die 1879r Rechnung in völliger Ordnung gefunden hat, dem Rechnung Decharge erteilt, sodann eine Commission bestellt zum Ankauf einer Ehrengabe im Werte von etwa 100 Mark für das 5. Verbandsschießen in Hanau. Weiter wurde beschlossen, für die Besetzung der Verwalterstelle auf der Schützenhalle ein öffentliches Concurrenz-Ausschreiben zu erlassen. Das alljährliche hiesige größere Preisschießen soll am 13. und 14. sowie am 20. Juni abgehalten werden.

* (Die Wiesbadener Turn-Gesellschaft) unternimmt Sonntag den 6. Juni einen Ausflug mit Damen nach Diebrich, Hotel Bellevue, und dürfte diese neueste Veranstaltung hinter den früheren vorausichtlich umsonstiger zurückstehen, als nächst dem Tanz für eine den Nachmittag in angenehmer Weise ausfüllende Unterhaltung gefordert sein wird.

* (Pensionsfond.) Auf Anregung des Herrn Rechtsconsulenten D. Fay ist anfangs vorigen Jahres ein Pensionsfond aus freiwilligen Beiträgen für die Angestellten (Rabbiner, Cantor und Gemeinbediener) der israelitischen Cultusgemeinde zu Wiesbaden gegründet worden. Nach der von dem Herrn Steuerrat Finkler geprüften Jahresrechnung, der bereitwillig die Führung der Rechnung übernommen hat, besteht das Capital dermalen aus 4164 Mk. 29 Pf., ein Cassenbestand mit 55 Mk. 73 Pf., an Spenden am 1. April mit 96 Mk., im Ganzen 5648 Mk. 2 Pf. Der in Frage stehende Pensionsfond erscheint sonach gesichert, da nach den von der Königl. Regierung genehmigten Statuten erst nach Verlauf von zehn Jahren hiervon Gebrauch gemacht werden kann. Ein solches Unternehmen verdient nicht allein Nachahmung, sondern auch die volle Anerkennung für alle diejenigen, die sich daran beteiligen.

* (Zum 25jährigen Gedenktage) der Einweihung der griechischen Capelle sei noch erwähnt, daß den noch lebenden beiden ältesten Mitgliedern des Sängerklores derselben, welche schon bei der Einweihung mitwirkten und worunter der jetzige Capellmeister, durch den russischen Probst, Herrn Tatischeff, sehr schöne Geschenke der russischen Gemeinde nebst den herzlichsten Glückwünschen übermittelt wurden.

* (Extrabeilage.) Die heutige Nummer unseres Blattes enthält für die Stadtabonnenten eine Extrabeilage, betreffend das Mineralwasser des Cronthaler Apollinis-Brunnens.

○ (Diebrich, 26. Mai. Wadefaison. — Consolidation.) Infolge des niedrigen Wasserstandes ist die Temperatur des Rheinwassers bereits eine solche geworden, daß der Anfang mit Baden und Schwimmen gemacht ist. Sehr angenehm haben es die Benutzer der Bade-Cabinets übrigens wahrgenommen, daß jetzt, Dank der Fürsorge der Behörden, in jedem Cabinet ein Schellenganz angebracht ist, der im Falle der Noth gezogen wird, um Hülfe herbeizuschaffen. — Der gestern vollzogene Gemarkungsgang währte von 9 1/2 Uhr Früh, von der Schiersteiner Grenze anfangend, bis Abends nach 5 Uhr, eine Pause auf der Adolphshöhe abgerechnet, woselbst das Mittagessen eingenommen wurde. Sämmtliche beteiligten Feldherren erkannten die Nichtigkeit des von dem Herrn Consolidationsgeometer Baldus aufgestellten Grenzprotokoll an. Die Verhandlung leitete Herr Kreissecretär Port.

* (Pachtlos) werden im Jahre 1881 im Regierungsbezirk Wiesbaden die Domänen Hof Wärbach bei Schönborn (96,878 Hectar) und Hof Gnadenhof bei Dauborn (173,419 Hectar).

○ (Statistik.) Nach der vom statistischen Bureau zu Berlin veröffentlichten Statistik über den Stand und Bewegung der Bevölkerung in den landrätlichen Kreisen des preussischen Staates war das Ergebnis für den Mainkreis das Folgende: Geboren wurden 1327 männliche und 1267 weibliche Kinder, davon ehelich (lebend) 1214 m. und 1152 w., tobt 44 m., 44 w., unehelich (lebend) 67 m., 67 w., tobt 2 m., 4 w.; 500 Eheschließungen, davon 217 evangelische, 178 katholische, 9 jüdische Paare und 106 Misch-Ehen; Zahl der Gestorbenen: 766 m., 742 w., und zwar 453 eheliche und 49 uneheliche Kinder unter bis mit 1 Jahre, 8 m. und 7 w. haben die Reichsangehörigkeit erworben und 3 m. solche durch Entlassung verloren. Ohne Entlassungsurkunde ist Niemand ausgewandert.

* (Verein nassauischer Land- und Forstwirthe.) Unter dem 23. d. M. schreibt man der „Frankf. Br.“ von hier: „Gestern hat das Directorium des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe seine zweite diesjährige Sitzung dahier abgehalten, in welcher über einige wichtige Gegenstände beraten und beschlossen wurde. Als erster Gegenstand der Tagesordnung wurde der Bericht der früher gewählten Commission wegen Wiederbesetzung der erledigten Stelle eines Generalsecretärs vorgetragen, wonach von 46 Bewerbern um diese Stelle 5 zur engeren Wahl vorgeschlagen wurden. Die Commission beantragte ferner, daß von diesen fünf Candidaten nur drei der Generalversammlung als besonders geeignet vorgeschlagen werden sollen, und es wurde dieser Antrag nach einigen Gegenwärtigen mit schwacher Majorität zum Beschluß erhoben. Den Deputierten für die Generalversammlung, welche im Laufe des Monats September in Limburg stattfindet, bleibt die endgültige Wahl eines Generalsecretärs vorbehalten.“

* (Turnerisches.) Heute Nachmittag kommen die Vereine des Turngaues Süd-Nassau in Geisenheim zusammen, um die Ordnungs- und Freiübungen, die auf dem diesjährigen deutschen Turnfeste gemacht werden sollen, einzubüben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Mainzer Stadttheater.) Wie verlautet, soll die Stadt Mainz durch die Uebernahme des Theaters in der abgelaufenen Saison, in Selbstregie, durch das Zurücktreten des Directors Deutschinger ein Deficit von 39,724 Mark erhalten haben.

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (72. Sitzung vom 25. Mai.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministerische: Graf zu Eulenburg und mehrere Regierungs-Commissare. Das Haus setzt die zweite Beratung des Organisationsgesetzes der allgemeinen Landesverwaltung fort und nimmt zunächst die gestern abgebrochene Debatte über §. 71 wieder auf, welcher die Beschränkungen gegen polizeiliche Verfügungen in Land- und Stadtfreien regelt. — Abg. Richter wendet sich in sehr scharfen Ausdrücken gegen die geistigen Ausführungen des Abg. Schmidt (Sagan) bezüglich des „Hochmuths“ der Städte über das platte Land und rechtfertigt alsdann den Commissionsvorschlag, der am geeignetsten sei, die in langer historischer Entwicklung gezeitigte Selbstständigkeit der Städte aufrecht zu erhalten. — Abg. v. Heydebrand und der Lasa bekämpft die Vorlage aus den bereits geltend von den Gegnern geltend gemachten Gründen, daß ja die Gegensätze zwischen Stadt und Land verschärft würden. — Abg. Grumbrecht ist der Ansicht, daß es auf die Zahl der Einwohner gar nicht ankomme bei der Erwägung, ob eine Stadt unter dem Landrathe stehen solle oder nicht. Manche kleinere Stadt verdiene die Selbstständigkeit, weit eher, als eine andere, viel stärker bevölkerte, namentlich in Hannover gebe es manche Stadt unter 5000 Einwohnern, die hierzu zu rechnen sei. Da aber einmal eine Zahlgrenze festgelegt werden müsse, so empfehle sich die von der Commission vorgeschlagene. — Abg. Schmidt (Sagan) rechtfertigt seine geistigen Ausführungen gegenüber dem Abg. Richter. — Abg. Richter (Hagen) macht auf die Stellung der Provinzen, in denen die Kreisordnung noch nicht gilt, gegenüber dem §. 71 aufmerksam, und zwar besonders in Rheinland und Westfalen. Die Frage des Gegensatzes zwischen Stadt und Land komme dabei nicht in Betracht, weil ein solcher Gegensatz dort gar nicht bestehe. Er sei kein großer Anhänger der Frage der Exemption der Städte aus dem Kreisverbande, aber diese Frage hänge mit §. 71 überhaupt nicht zusammen. Die sogenannte historische Grenze der 10,000 Einwohner zwischen kleinen und großen Städten stamme aus der Mantuffel-Weipphälischen Reactionzeit, wo man die Rheinprovinz und Westfalen für besonders regierungsbedürftig bezeichnete. Der Vorschlag der Commission sei ein Vorschlag auf Grund des bestehenden Rechts, dessen Annahme er deshalb empfehle. — Der Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, ist überzeugt, daß der Weg, den die Regierung vorschlägt, der angemessenste sei. Die Grenze zwischen kleinen und größeren Städten werde sowohl von dem Competenzgesetze wie auch dem Antrage v. Jedlik auf 10,000 Einwohner festgelegt, während die Commission nur 5000 Einwohner vorschlägt. Der Vorschlag v. Jedlik sei aber der bei Weitem angemessenere, wenn man namentlich die Zahl und Gattung der Städte zwischen 5000 und 10,000 Einwohnern in Betracht ziehe. Die Kreise würden durch die Entziehung der Städte zwischen 5000 und 10,000 Einwohnern aus ihrem Verbande in ihrer Entwicklung ganz außerordentlich geschädigt. Die Discussion wird hierauf geschlossen und das Haus wendet sich zu dem zweiten Theile des §. 71, welcher gegen die legitime Entscheidung der Regierungspräsidenten bezüglich des Oberpräsidenten den Weg der Klage beim Verwaltungsgericht zuläßt. In Verbindung hiermit wird der zurückgeleitete §. 7 zur Discussion gestellt, dessen zweiter Absatz dahin lautet: „Die Verwaltungsgerichte sind berufen zur Entscheidung von Streitigkeiten über Ansprüche und Verbindlichkeiten aus den öffentlichen Rechten in dem Gesetze bezeichneten Fällen. Ihre Zuständigkeit erstreckt sich jedoch nicht auf die Ansprüche und Verbindlichkeiten, welche neben den öffentlichen rechtlichen Verhältnissen aus selbstständigen privatrechtlichen Verhältnissen entspringen.“ — Abg. v. Liebermann beantragt, diesem Absatz folgende Fassung zu geben: „Der Entscheidung der Verwaltungsgerichte unterliegen die in den Gesetzen bezeichneten Streitigkeiten über Ansprüche und Verbindlichkeiten des öffentlichen Rechts (streitige Verwaltungssachen). Die Verwaltungsgerichte entscheiden ungeschadet aller privatrechtlichen Verhältnisse.“ Nachdem der Antragsteller diesen Antrag begründet und der Minister des Innern sich damit einverstanden erklärt, wird auch diese Discussion geschlossen. Bei der Abstimmung wird die Commissionsfassung des §. 71, doch mit dem Antrage v. Jedlik-Reufkirch: statt 5000 zu setzen 10,000 Einwohner, angenommen und zwar in namentlicher Abstimmung mit 231 gegen 122 Stimmen. Ebenso wird das Amendement v. Liebermann zu §. 7 angenommen und demnach auch die §§. 72–75. Titel 5 §§. 76–79 handelt von den Zwangsbeschlüssen. §. 76 bestimmt die Zwangsmittel, durch deren Anwendung der Regierungspräsident, der Landrath, die Ortspolizeibehörde und die Gemeinde-(Guts-) Vorsteher berechtigt sind, die von ihnen in Ausübung der obrigkeitlichen Gewalt getroffenen, durch ihre gesetzlichen Befugnisse gerechtfertigten Anordnungen durchzuführen. — Abg. Dr. Miquel hält diese Bestimmung insofern für unklar, als darin dem Gemeindevorsteher, anstatt dem Gemeindevorstande die Berechtigung zur Anwendung von Zwangsmitteln erteilt werde. — Der Minister des Innern hält diese Bestimmung für durchaus klar. Auf dem Gebiete der Communalverwaltung existire obrigkeitliche Gewalt nicht, die Berechtigung der Einziehung von Steuern sei gesetzlich geordnet. — Abg. Dr. Bruel beantragt: statt „die Gemeinde-(Guts-) Vorsteher“ zu setzen „Gemeinde-(Guts-) Vorstände“. — Abg. v. Rauchhaupt bezeichnet diesen Antrag als einen solchen, der die hannoverschen Einrichtungen auf ganz Preußen übertragen wolle. — Die Abgg. Dr. Bruel und Dr. Miquel bestreiten letzteres. — Der Referent Abg. Dr. Gneist bemerkt zur Rechtfertigung des Commissionsvorschlages, daß man nur persönlich verantwortliche Verwalter der Polizei kenne, also nur Personen und keine Corporationen. Bei der Abstimmung wird §. 76 mit dem Amendement Dr. Bruel angenommen. §. 77 der Vorlage läßt gegen die Androhung eines Zwangsmittels die

Klage gegen die Festsetzung und Ausführung eines solchen in allen Fällen nur die Beschwerde im Aufschlagswege zu. — Die Abgg. Zelle und Richter schlagen dagegen eine andere Fassung vor, nach welcher auch gegen die Festsetzung einer Strafe das Recht der Klage zulässig sein soll. Auch über diese Bestimmung erhebt sich eine längere, indeß unter großer Unaufmerksamkeit geführte Diskussion, nach deren Schluß der Antrag Zelle mit 156 gegen 139 Stimmen abgelehnt, §. 77 nach der Vorlage angenommen wird. Ein Gleiches geschieht mit den §§. 78 und 79, worauf das Haus die Fortsetzung der Beratung auf Mittwoch 11 Uhr vertagt. Schluß 4 1/4 Uhr.

*(Dr. v. Lauer.) Der Kaiser hat dem Professor Dr. v. Lauer, General-Stabsarzt der Armee und Chef des Sanitäts-Corps, den Character eines Wirklichen Geheimen Ober-Medizinal-Raths mit dem Range eines Raths erster Classe beigelegt.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Annoncen-Statistik.) Wenn die Annoncen der Zeitungen eines Ortes maßgebend für die Bestimmung des Geschäftszustandes an diesem Orte oder in dem betreffenden Lande sind, dann müssen in den Vereinigten Staaten zur Zeit Handel und Industrie außerordentlich floriren. Der „New-York-Herald“ veröffentlicht in dieser Hinsicht eine interessante Berechnung. Es ist das ein Verzeichniß der in den hauptsächlichsten Blättern New-Yorks an einem der letzten Sonntage (18. April) veröffentlichten Annoncen. Sonntags erscheinen in den nordamerikanischen Zeitungen regelmäßig die meisten Annoncen. An dem betreffenden Tage enthielt die New-Yorker „Times“ nicht weniger als 22 und eine halbe Spalte Annoncen, oder im Ganzen eine Anzahl von 503 einzelnen Annoncen, die „World“ hatte 18 und eine halbe Spalte oder 525 einzelne Annoncen, der „Sun“ 14 und eine viertel Spalte oder 413 einzelne Annoncen u. i. w. Zusammen enthielten die verschiedenen Blätter an diesem einen Tage 85 und drei-viertel Spalten oder 1973 einzelne Annoncen; dazu hatte der „Herald“ allein 105 Spalten oder 4437 einzelne Annoncen. Diese 4000 und so und soviel Annoncen vertheilen sich auf verschiedene Rubriken und wurden in einer Nacht von 120 Sägern gesetzt. — Eine Spalte in der kleinen Schrift, welche in Amerika zu den Annoncen verwendet wird — sie entspricht ungefähr der deutschen „Perlschrift“ — erfordert durchschnittlich 30,000 Metallstücken. Wir ersehen aus den gemachten Angaben nicht, wieviele einzelne Druckzeichen genau für die 105 Spalten verwendet worden sind, doch entnehmen wir den Angaben über einen anderen Tag, daß zum Abdrucken von 89 Spalten zwei und eine halbe Million Typen erforderlich waren.

Bermischtes.

— (Die „Germania“.) Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft zu Stettin, hat nach ihrem jetzt festgestellten 22. Geschäftsabschlusse auch im Jahre 1879 wiederum günstige Erfolge und eine erhebliche Steigerung ihres Geschäftes erzielt. In Folge des Zuganges von neuen Versicherungen über 21 1/2 Millionen Mark Kapital hob sich der Bestand, nach Abzug der durch Tod und bei Beizzeiten der Versicherten erfolgten Versicherungen auf 231 1/2 Millionen Mark. Unter diesem Bestande waren 86 1/2 Millionen Mark mit Anspruch auf Dividende versichert. Gegen das Vorjahr ist dieser Versicherungsbestand um 12 1/2 Millionen Mark Kapital gewachsen. Die gesammte Prämienentnahme des Jahres 1879 belief sich auf 8,039,621 Mark. Die Zinsen aus den angelegten Fonds betrugen 1,755,852 Mark. Für 1879 fällig gewordene Versicherungsbeträge wurden ausbezahlt resp. reservirt 3,534,038 Mark. Die Sterblichkeit unter den Versicherten war für die Gesellschaft günstig. Dem Prämien-Reservefonds wurden aus der Einnahme des Jahres 1879 überwiesen 3,141,914 Mark (1878: 2,572,307 Mark), der Kapitalreserve 127,268 Mark und beliefen sich diese Fonds zusätzlich der auf dem Conto für unvorhergesehene Ausgaben gebildeten Reserve zur Ausgleichung der Dividende auf 36,021,726 Mark. Neben diesen reich dotirten Fonds, welche gegen den Bestand am Schlusse des Vorjahres eine Vermehrung um 3,174,555 Mark (1878: 2,808,802 Mark) erfahren haben, gewährt außerdem das Actienkapital von 9 Millionen Mark den Versicherten der „Germania“ vollste Garantie. Die gesammten Activa der „Germania“ erreichten die Höhe von 47,539,748 Mark gegen 44,354,543 Mark Ende des Vorjahres. Der Ueberschuß des Jahres 1879 beträgt 1,272,677 Mark. Die Aktionäre erhalten 13 1/2 Prozent Dividende, die mit Gewinn-Antheil Versicherten 28 Prozent ihrer im Jahre 1879 gezahlten Prämien (gegen 27 Prozent im Vorjahre) mit 921,289 Mark als Dividende, welche ihnen im Jahre 1881 durch Abrechnung auf die zu entrichtenden Prämien vergütet wird. — Im Ganzen wurden seit Einführung der Versicherung mit Dividenden-Anspruch (1871) an die mit Gewinn-Antheil bei der „Germania“ Versicherten zur Vertheilung überwiesen 3,731,500 Mark, durchschnittlich 26 1/2 Prozent jeder gezahlten vollen Jahresprämie.

— (Oleander giftig.) Der Landrath Dellus zu Mayen erklärt in der „Mayener Zeitung“ folgende Bekanntmachung: „Der „Oleander“, ein in Gärten und Zimmern häufig gezogener Zierstrauch, enthält einen sehr gefährlichen Giftstoff. Im Kreise Umwoher ist unlängst die Erfahrung gemacht, daß eine Kuh und eine Ziege kurze Zeit nach dem Genuße weniger Oleanderblätter crepirt sind. Menschen und Vieh sind daher vor bösen Folgen zu hüten.“

— (Schmutz- und Stockflecken entfernt man aus Stahl- und Kupferstichen) in folgender Weise: „Man nehme das Bild aus

Druck und Verlaß der H. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

dem Rahmen, mache es auf der Rückseite nah, dann lege man die Rückseite nach unten auf reines Holz oder Leinen, wiederhole die Anfeuchtung öfter, bis die Flecken verschwunden sind. Am Vortheilhaftesten wirkt die Weiche bei Sonnenschein und ist für das Bild selbst nicht nachtheilig.

— (Als Mittel gegen Hunderräude) schlägt die „D. A. J. f. Land-, Garten- und Forst.“ eine Abkochung von 15 Gr. Fichtennadeln vor, wozu man 120 Gr. Weinsäure setzt. Mit dieser Mischung soll man die räudeigen Stellen einreiben und drei Tage wirken lassen. Hierauf werden dieselben mit warmem Wasser gehörig abgewaschen und noch zweimal mit dieser Mischung eingerieben, was selbst bei älteren Hebeln Heilung herbeiführen soll.

— (Der Anfang des Jahrhunderts.) Zu Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts enthielt ein mit großer Festigkeit und Bitterkeit geführter Streit darüber, ob das 18. Jahrhundert mit dem 1. Januar 1700 oder mit dem 1. Januar 1701 anfangen. Auf diesen Streit wurden Spottmedaillen geschlagen. Die eine stellt auf der Vorderseite einen gelehrten Federstecher dar, der einige von seinem Diener in einer Bütte, woran die Zahl 1700 steht, herbeigelegte Männer in einem Mörtel mit der Aufschrift: „1700 Saeculi finis“ (1700 des Jahrhunderts Ende) mit einer großen Keule, ebenfalls mit der Jahreszahl 1700 versehen, zusammenstößt. Die Männer springen aber wieder heraus und halten ihm einen Zettel mit der Jahreszahl 1699 entgegen. Darüber die Legende: „Was hier wird ausgerichtet, fällt drüben in's Gesicht.“ Im Abschnitt steht: „Prov. (Sprüche Salomonis XXVII. V. 21.“ (Es ist aber in Wahrheit Vers 22 und heißt folgendermaßen: „Wenn Du den Narren im Mörtel zertrübst mit dem Stämpfel, wie Gröhe, so ließe doch seine Nartheit nicht von ihm.“) Auf der Rückseite steht: „Ey was Wunder, MDCC (1700) sind noch hier herunter; wer's nicht glaubet, lieber Herr, bleibst ein 99er.“ Die drei anderen zu dieser Gelegenheit hergestellten Spottmedaillen führen alle auf der Rückseite die Worte: „Hört doch Wunder, im Jahre MDCC wußten die Leute nicht, wie alt sie waren.“ — Unter den Flugschriften, die sich mit dieser Streitfrage beschäftigten, war eine anonyme betitelt: „Das neue saeculum (Jahrhundert) mit Anfang des neuen Jahres 1700. Das ist ein gründlicher doch kurzer Beweis, daß am neuen Jahresstage 1700 das 17. saeculum wirklich geschlossen und ein neues angefangen.“ (Dresden 1700.) — Derselbe Streit wiederholte sich übrigens auch bei Beginn des 19. unseres Jahrhunderts, und es hat damals sogar die philosophische Fakultät Leipzig ein Gutachten darüber abgegeben. (Leipzig 1800.) Sie enthielt sich dafür, daß das 19. Jahrhundert mit dem 1. Januar 1801 beginne.

— (Reichshauptstädtisches.) Das „Berliner Tagebl.“ erzählt: Beim Potsdamer Thor steigt in einen Wagen der Ringbahn eine alte Frau. „Nur noch Stehplätze!“ ruft der Schaffner. Die alte Frau läßt sich um, aber keiner der sitzenden Herren scheint sie zu bemerken. Da hebt sich eine elegante, hübsche junge Frau. „Ich bitte, Platz zu nehmen. Ich will stehen.“ Sofort stehen höflich drei Herren auf, um die elegante Dame Platz zu machen. Dieselbe läßt sich lächelnd wieder nieder und weist der alten Frau einen der leeren Plätze an.

— (Gewohnheitsrinker.) Glässige Blätter veröffentlichten ökonomische Rathschläge für Gewohnheitsrinker. Gehebt der Pinterwirth kauft den Schnaps ein zu 50 Ct. per Liter und schänkt ihn zu 2 Sous per Gläschen aus, so erzielt er aus dem Liter (ca. 18 Gläschen) 1,80 Francs. Der Schnapsrinker zahlt also für 10 Liter seines Lieblings-trankes 5 Francs, und außerdem 13 Francs dem Wirth. Die Blätter geben nun folgenden Rath für die Gewohnheitsrinker: Macht Euerer Frau zum Pinterwirth, leihet ihr 5 Francs, damit sie 10 Liter Schnaps kaufen kann und zahlt ihr dann für jedes Gläschen auch 10 Cts. Während ihr 10 Liter konsumirt, wird Euerer Frau 18 Francs eingenommen haben, Euch die 5 Francs zurückerrhalten und sich, wenn ihr weiter trinkt, nach und nach ein kleines Capital anjammeln können, daraus sie Euch verpflegen kann, wenn Euch das Trinken heruntergebracht hat, wenn alle Welt sich voll Efel von Euch ablehrt, bis endlich die Grube für den Trunkenbold sich über Euch schließt.

— (Neues englisches Papiergeld.) Der englische General-schatzmeister beabsichtigt einen Gesetzentwurf im Unterhause einzubringen, wonach folgende Neuerung eingeführt würde. Die Post soll nämlich be-rechtigt sein, Noten für 2 Sh. 6 d. (2 1/2 Mark), 5 Sh. (5 Mark), 10 Sh. (10 Mark) und 1 Pf. St. 1 (20 Mark) auszugeben, welche bei allen Beamten Großbritanniens auf Verlangen Jedermann gegen Gold aus-gewechselt werden müssen. Diese Noten dürfen jedoch nur zwölf Monate circuliren, und darin besteht ihr Unterschied vor allem anderen Papiergeld.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die Heilkraft

der Thermalbäder wird, laut Erfahrung, durch den Zusatz von Kirchner's Borendel um das 20fache gesteigert. Ein einziges Bad wird dies nicht nur heilenden, sondern manches Leiden sofort Linderung bringen, weshalb das Borendel den Herren Aerzten angelegentlich empfohlen wird. Dem Badewasser beigemischt, gibt es dem Teint Weichheit und Frische, dient zur Entfernung von Hautunreinheiten aller Art. à Flasche 1 Mk. 50 Pf. und 3 Mark zu beziehen bei Herrn H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die am 15. I. Mts. abgehaltene Versteigerung des Grafes von den städtischen Feldwegen, Böschungen, Gräben etc. hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 24. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die am 20. Mai er. abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßeneinricht. etc. hat die Genehmigung des Gemeinderathes erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr werden in der städtischen Kastanienplantage an der Platterstraße 3 Raummeter Scheit-(Weichholz), 2 Prügel- „ 32 Stück Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelpunkt oberhalb des neuen Friedhofes an der Platterstraße. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 24. Mai 1880. Lanz.

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause.

6372

Am 3 Juni beginnt ein neuer Course im Maafnehmen und Zuschneiden von Damenkleidern, wozu ich Anmeldungen jederzeit entgegennehme.

Johannette Mildner,

Mühlgasse 11, 2 Treppen.

14426

Neue wollene Tücher

für Damen, sowie Leinen- und Alpaca-Schürzen in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

103 Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Chiffon

zu Hemden, Unterröcken, Beinkleidern in ausgezeichnet guter Qualität billigt bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

Deutsche und französische Corsets

in lang und halblang verfaßt, um damit zu räumen, unterm Selbstkostenpreis.

Fr. Simons,

Metzgergasse 35.

13960

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

6205

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37. 14312

Restaurations Wenzel,

Faulbrunnenstraße 8,

empfiehlt ein gutes Glas Lagerbier, reingehaltene Weine à Flasche zu 60 und 75 Pf., Rothwein 1 Mark 20 Pf., vorzüglichen Apfelwein, guten, bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf., sowie ein neues Billard. 13828

Biebrich a. Rh.

Hôtel Nassau,

Gartenlokal in unmittelbarer Nähe der Landungsbrücken, dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Geschäftsführer Georg Ring,

„Zum grünen Wald“.

14097

J. H. Lewandowski.

Niederlage

sämmtlicher natürlicher Mineralwasser, Brunnen-, Quellen- & Badefalze & Pastillen.

Pyrophosphorsaures Eisentwasser

(in stets frischer Füllung). 12120

J. H. Lewandowski.

16 Neugasse 16.

16 Neugasse 16.

Metzgerei-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen 22 Michelsberg 22 eine

Metzgerei

errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

14546

August Odernheimer.

Rahbfleisch

I. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei Fr. Malkomesius. 11338

Hamburger Rauchfleisch, gekochtes, Schinken, rohen und gekochten, ächte Thüringer Würste, frische und trockene Savelatwurst, Leberwurst, Rothwurst, Zungenwurst, Schwartenmagen (Sülze), amerik. Rindswurst und gekochte Zunge empfiehlt im Auschnitt

J. Gottschalk,

14335

Ecke der Mühl- & Goldgasse.

Nachte ital. Macaroni und Nudeln

in frischer Sendung, sowie neue ital. Kartoffeln empfiehlt

Giovanni Mattio, Italiano,

13766

5 Goldgasse 5.

M^{de} Leontine Schaefer,

Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue française, cours de conversation par mois 6 Mark. 13050

Knaben von 9 bis 14 Jahren werden für das Cadettenhaus vorbereitet. Pension, gesunde Luft, gute Pflege. Näheres bei Pfarrer Schuchard, Reinheim, Odenwald. 14474

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierpiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenplatz 3, Parterre. 13062

Violin- und Ensemble-Stunden ertheilt **Richard Ehrlich**, Königl. Kammermusiker, Hellmundstr. 29a. 14397

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht einige Stunden des Tages vorlesen zu können. Näh. Exped. 13822

Ein Herrschneider empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Dohheimerstraße 51 bei A. W. Dechert. 14379

Unterzeichneter empfiehlt sich im Unterhalten und Anlegen von Gärten unter billiger und reeller Bedienung; auch werden Bestellungen nach außerhalb übernommen. 14453

A. Westenberger, Rheinstraße 56.

Bei einer anständigen, kinderlosen Familie erhält ein Kind gute Pflege. Näh. Expedition. 14389

Zwei Marquisen, gut erhalten, zu verkaufen Friedrichstraße 27, 2. Stock. 14507

Neues Bett billigst zu verkaufen Kirchgasse 29. 14086

Einige Möbel, Schränke, Spiegel, Rouleaux, Gallerien, 1 Teppich zu verkaufen Adolphsallee 35, 2 Tr. 14578

Zwei neue Küchenschränke zu verk. Karlstraße 6. 14382

Ein guter Porzellan-Ofen, für Kohlen eingerichtet, ist wegen Veränderung billig abzugeben. Näh. Exped. 14573

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Eine schöne Villa, nahe dem Kochbrunnen und der Wilhelmstraße, mit Garten, herrliche, gesunde Lage, zu verkaufen. C. H. Schmittus. 14494

 Villa, prachtvolle Lage, schöner, schattiger Garten, Stallung und Remise, ist wegzugshalber zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 13934

Ein rentables Geschäftshaus unter sehr günstigen Bedingungen wegzugshalber zu verkaufen. Vermittler verbeten. Näheres Expedition. 14140

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Das Haus Marktstraße 2 mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 10005

Die Villa Mainzerstraße 29, 10 Herrschaftszimmer enthaltend, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Jede nähere Auskunft ertheilt Agent Friedrich Beilstein, Bleichstraße 21. 13181

In der Nähe Limburgs ist eine Mühle mit zwei Mahlgängen, belegen an der Chaussee, sowie eine Delmühle und eine Schneidemühle mit bedeutender Wasserkraft, großen Oeconomiegebäuden und ca. 27 Morgen guten Aekern und Wiesen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 Stiege. 14223

Ein rentables Spezereigeschäft mit guter Kundschaft ist wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14014

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

12,000 Mark auf Haus und Acker auf's Land (erste Hypothek) zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14406

10 Mark Demjenigen, der einer unabhängigen Frau eine anständige Beschäftigung als Krankenwärterin oder bei einer Herrschaft verschaffen kann. Näh. Exped. 14566

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Weißzeug-Maschinen-Näherin (auch Wheeler und Wilson) sucht Stellung in einer Geschäft. Näh. Exped. 14217

Eine Kammerjungfer, im Schneidern und Frisiren geübt, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Juni Stelle. Näheres Adlerstraße 7, eine Stiege hoch. 14380

Ein Mädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Kirchgasse 30, 1 Treppe links. 14571

Eine gebildete Dame (musikalisch) wünscht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter O. M. 374 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 14609

Eine gesunde und mit gutem, ärztlichem Zeugniß versehene Schenkamme vom Lande sucht bei einer wohlhabenden Familie Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 13980

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalte beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14596

Ein Schriftfeger, welcher eine gute Handschrift besitzt, sucht Stelle als Schreiber oder Diener. Näh. Exped. 14407

Ein Hotel-Diener, beste Zeugnisse von Leipzig, sucht eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 65, Parterre. 14533

Ein Küfer, mit den Kellerarbeiten vollständig betraut, welcher auch der französischen Sprache mächtig ist, wünscht Stelle. Offerten erbeten sub M., Gymnasiumstraße 2 in Mainz. 14491

Personen, die gesucht werden:

Ein braves, tüchtiges Mädchen in die Lehre gesucht bei Gebr. Ullmann, Schuh-Manufactur, Langgasse 34. 14464

Maschinen-Näherin,

eine geübte, gegen guten Lohn sucht

Adolf Stein, kleine Burgstraße 6. 14508

Geübte Weißzeugnäherinnen werden für immer gesucht, auch können Mädchen das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Feldstraße 22, 1 Stiege. 14459

Ein Mädchen f. bgl. Küche u. Hausarb. gef. Blumenstr. 11. 13889

Nerostraße 9 wird ein Mädchen gesucht. 14404

Ein solides und gebildetes Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, des Servirens kundig, wird zur geschäftlichen Stütze der Hausfrau gesucht. Franco-Offerten unter B. No. 120 postlagernd Hochheim a. M. zu senden. 14518

Gesucht sofort eine tüchtige Köchin und ein Diener, der gut serviren kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Partstraße 1. 14506

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

 Eine unmobilierte Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche, Vorrathskammer und Mansarden, oder ein kleines, frei gelegenes Haus, zum Alleinbewohnen, in schöner Lage, vom 1. October an dauernd zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe binnen 8 Tagen unter den Buchstaben A. B. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14468

Ein kleines Haus außerhalb des Stadtberings zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14237

Angebote:

Abolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Tr. h., sind 3 fein möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165
Albrechtstraße ist eine Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 14387
Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14419
Bahnhofstraße 20 ist im Seitenbau ein **Dachzimmer** an eine einzelne Person zu vermieten. 9647
Dambachthal 12 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14425
Elisabethenstraße 5 in der Bel-Etage sind möblierte Zimmer zu vermieten; freie, gesunde Lage, Balkon, Garten. Im Hinterhause ist ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 11930
Faulbrunnstraße 10 sch. abgeschl. Wohn., 2 u. 3 Z. u., gleich auch später zu verm. 14413
Hellmundstraße 1, 2 St. h., ist ein freundlich möbliertes Zimmer bei ruhigen Leuten zu vermieten. 14190
Jahnstraße 3, eine Treppe links, sind 1 auch 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Besichtigung von 9—6 Uhr. 13826
Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zum 1. Juli 2 gut möblierte Zimmer auf dauernd zu vermieten. 14211

Villa Kapellenstraße 23a

sind 3—8 elegante Zimmer, möbliert, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12½ und 3 bis 6 Uhr. 12011
Morikstraße 1, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232
Morikstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963
Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 13049
Rheinstraße 39, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12403
Rheinstraße 41 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 14319

„Villa Carola“, Wilhelmsplatz 4, 2. Stock
 2 große, freundliche Zimmer, möbliert, miethfrei. Pension im Hause. 14139

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 11345
 Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129
 Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 13441

Zu vermieten

sind mehrere elegant möblierte Zimmer. Näheres Saalgasse 36, 1. Etage, vis-à-vis der neuen Anlage des Kochbrunnenplatzes.

Sofort oder 1. Juli

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, elegante Bel-Etage. Bel-Etagen u. a. schöne Wohnungen per 1. Juli, per später. C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Ein kleines Dachlogis an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich zu vermieten Nicolassstraße 8. 14281

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Metzgergasse 27, 2 St. 12657
 Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Treppen hoch. 13048

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 14604

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Selenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 14695

Laden

zu vermieten **Marktstraße 6** („zum Chinesen“). 14003
 Mein **Laden** mit zwei anstoßenden Zimmern ist auf gleich zu vermieten. **Georg Abler**, Taunusstraße 27. 13990
 Junge Leute erh. Kost u. Logis Markt 7, Speisewirtschaft. 13941

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

25. Mai.

Geboren: Am 19. Mai, dem Herrnschneidergehilfen Heinrich Brunn e. T. — Am 21. Mai, dem Herrnschneider Theodor Müller e. S. — Am 24. Mai, dem Marmorarbeiter Christian Hilbebrand e. T. — Am 20. Mai, dem Dienstmann August Bullmann e. S. — Am 22. Mai, dem Eisenbahn-Assistenten Konrad Mai e. S., N. Friedrich. — Am 22. Mai, dem Herrnschneider Heinrich Haas e. T., N. Emma. — Am 24. Mai, dem Fuhrmann August Seilberger e. T. — Am 23. Mai, dem Lehrer Hermann Erbe e. T., N. Pauline Louise. — Am 19. Mai, dem Milchhändler Georg Schnepf e. S., N. Gregor Emil Anton.

Aufgeboren: Der Dachbedergehilfe Jacob Rau von Haffelbach, A. Uffingen, wohnh. dahier, und Johanna Theresia Schmidt von Niederwalluf, A. Elville, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 24. Mai, Friedrich, Sohn des Tagelöhners Friedrich Diehl, alt 5 J. 6 M. 1 T. — Am 24. Mai, der verwitwete Schriftgießer Joseph Müller von Frankfurt a. M., alt 77 J. 7 M. 25 T. — Am 24. Mai, Franziska, geb. Bargon, Witwe des Gastwirts Adam Altmann, alt 76 J. 1 M. 3 T.

Königliches Standesamt.**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Mai 1880.)

Adler:

Heimpel, Kfm., Frankfurt.
 Reiss, Kfm., Mannheim.
 Pappenheim, Kfm., Berlin.
 Mühle, Kfm., Berlin.
 Flören, Rent., Wevelinghofen.
 Hanko, m. Fr., Elberfeld.
 Waitz, Kfm. m. Fr., Coblenz.
 Heilbrunn, Kfm., Frankfurt.
 Driver, Kfm., Gera.
 Nourney, Kfm., Köln.
 Kahle, Kfm., Potsdam.
 Stork, Holland.
 van Dorthe, m. Fr., Holland.
 Lemle, Kfm., Paris.
 Levy, Kfm., Köln.
 Röselt, Rittergutsb., Meerzkau.
 Sondermann, Fr. Rent., Berlin.
 Gabke, Fr. Rent., Havelberg.

Alcesaal:

Hallenblatt, Assess. m. Fr. u. Bd., Finnland.

Bären:

Käswurm, Fr. Rittergutsbes. m. Tochter, Pareknen.

Schwarzer Bock:

Junker, Mühlenbes., Staakmühle.
 Schneider, Homburg.

Zwei Bücke:

May, m. Fr., Diez.
 Cevoy, Fr., Frankfurt.
 Brauer, Fr., Marburg.
 Fuchs, Dresden.
 Fleischinger, Architect, Berlin.
 Goldschmidt, Bielefeld.

Goldener Brunnen:

Rehländer, Kfm., Königsberg.

Hotel Dahlheim:

Nebel, Dr. med., Tryberg.

Hotel Dasch:

v. Nieroth, Fr. Gräfin m. Kind u. Bed., Petersburg.

Kaltwasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Jordan, Kfm., Paris.
 Böhlen, Paderborn.
 v. Niebelschütz, Rittmeister m. Fr., Ohlau.

Einhorn:

Schweizer, Kfm., Ulm.
 Rubruck, Kfm., Limburg.
 Fieger, Kfm., Waldsteeten.
 Laux, Kfm., Frankfurt.
 Grün, Kfm., Frankfurt.
 Völcker, Kfm., Köln.
 Wylach, Kfm. m. Tocht., Barmen.

Eisenbahn-Hotel:

v. Rochow, Dr. Bar. m. Fr., Dresden.
 Roth, Kfm., Frankfurt.
 Firmenich, Kfm., New-York.

Engel:

Feyrlein, Amtsricht., Hammelburg.
 Grunert, Buchh. m. Fr., Berlin.

Englischer Hof:

Fleischhauer, Dr. med. m. Fr., Düsseldorf.
 Lehmann, Pfarrer, Bredow.
 Engel, Kfm., Plüderhausen.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Baumgärtner, Kfm., Dessau.
 Pickli, Rent., Holland.

Grüner Wald:

Zimmer, Kfm., Köln.
 Haas, Hüttenwerksb., Dillenburg.
 v. Wassermann, Kfm., Wien.

Vier Jahreszeiten:

v. Ardeck, Prinz, Kettenbach.
 Church, Fr., New-York.
 Gilbert, Fr., New-York.
 Velasquez, Fr., New-York.
 Thompson, Fr. m. Fr., New-York.
 Hutchinson, Generalmajor m. Fr. u. Bed., London.
 Nind, m. Fr., Newcastle.

Goldene Kette:

Schweichard, Fr. m. T., Marburg.

Weisse Lilien:

Lehne, m. Fam., Berlin.
 Arnold, Crim.-Commiss., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Mevissen, Geh. Com.-R. m. Fr., Köln.
 Hesse, Kfm., Bremen.

Alter Nonnenhof:

Lichtenberg, Kfm., Coblenz.
 Eisenschmidt, Kfm., Wittweida.
 Wackermann, Kfm., Pymont.
 Seidel, Lehrer, Neuwied.
 Pinkernagel, Kfm., Leipzig.

Hotel du Nord:

Majer, Bürgermeister, Reval.
 Brauer, Kfm., Rotterdam.

Dr. Pagenstecher's**Augen-Klinik:**

Voss, Fr., Hamburg.

Rhein-Hotel:

Puricelli, Rheinböller-Hütte.
 Kattus, Rent., Wien.
 Lichterfeld, Fr. Pianistin, Berlin.
 Cluvé, Rent. m. Fr., New-York.
 Hudswell, Rent. m. Fr., England.
 Dodgshun, Rent. m. Fr., England.

Rose:

van Haegen, Rent. m. Fr., Holland.
 Fanning, Rent., Amerika.
 Bowen, Dr., New-York.
 v. Lichtenstein, Fr. Rent. m. T., Giessen.
 Cederlund, Rent., Stockholm.
 v. Boettiger, Rittergutsb., Curland.
 v. Boettiger, Fr. Ritterg., Curland.
 Martens, Rent. m. Fr., Oldenburg.

Weisses Ross:

Koch, Rent., Frankfurt.
 Lang, Bürgermst. m. Fr., Wiesloch.

Weisser Schwan:
Blumenfeld, Banquier, Osnabrück.
Bongé, Fr. m. Tochter, Berlin.

Sonnenberg:
Heldenberg, Rent. m. Fr., Amorbach.

Spiegel:
Maass, Stolz.
Dörnhöffer, m. Fr., Bayreuth.
v. Röder, Hauptm., Blankenburg.
de Rege, Frl., Potsdam.
v. Szymanski, Berlin.
Altenpohl, Vallendar.

Stern:
Schlesinger, Fr. Rent., Königsberg.
Kolb, Fr. Rent., Königsberg.
Herz, Kfm., Berlin.
Schmidt, Dr. med., Erlangen.
Ruff, Prof., Wien.

Tannus-Hotel:
Bötzel, Viereisen.
Lucki, Uelzen.
Fleischinger, Architect, Berlin.
Erleben, Wien.
Hoffschlager, m. Fr., Köln.
Massalitinoff, Russland.
Schumacher, Fr. m. 3 T., Elberfeld.

Hotel Trinhammer:
Koppe, Secretär, Nordhausen.
Schuhmann, Limburg.

Hotel Victoria:
Biswell, Rent. m. Fr., England.
Mac-Gray, m. Fr., Southampton.
Atkins, m. Fam., Brighton.

Hotel Vogel:
Hirscl, Kfm., Coblenz.
Braz, Kfm., Coblenz.
Rügenberg, Kfm., Neustadt.

Hotel Weiss:
Göblich, Fr., Sube.
Brand, Kfm., Elberfeld.
Brück, Rent., Assmannshausen.

In Privathäusern:
Weberg, 46: Glück, Rent., Dresden.
Wilhelmstr. 38: van de Kastele, m. Fr., Haag.

Armen-Augenheilstalt:
Schmelzeisen, Johann, Biebrich.
Löwenstein, Ida, Schornheim.
Bender, Christoph, Neuer Kirch.
Brandmüller, Anna, Gonsenheim.
Hennerich, Margarethe, Obermoschel.

Bartholomä, Jacob, Raumbach.
Burckhardt, Magdalene, Sarmshheim.

Wiessenborn, Caroline, Wallau.
Witzel, Caroline, Catzenelnbogen.
Scherer, Elisabeth, Castel.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 25. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Vinten).	336,02	335,26	335,26	335,51
Thermometer (Reaumur).	9,2	20,8	13,8	14,60
Dampfspannung (Bar. Vint.).	3,89	2,43	3,96	3,26
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	76,2	22,0	61,5	53,23
Windrichtung u. Windstärke.	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	f. heiter.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 26. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 Mk. bis 18 Mk. 60 Pf., Stroh 4 Mk. 60 Pf. bis 6 Mk., Heu 5 Mk. bis 7 Mk. 40 Pf.

Frankfurt a. M., 25. Mai 1880.

Geld-Course.	Wchsel-Course.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169,55 B. 10 G.
Dulaten . . . 9 . . . 51-55	London 20,475 B. 435 G.
20 Frs.-Stücke . 16 . . . 15-19	Paris 80,90-95-90 b.
Sovereigns . . . 20 . . . 38-42	Wien 171,90 B. 171,50 G.
Imperialen . . . 16 . . . 68-72	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 . . . 21-24	Reichsbank-Disconto 4.

Waldröslein.

(10. Fortsetzung.)

„Ja, Renatzen, der Herr Inspector brachte sie aus der Stadt für Dich mit, weil Du Blumen so liebst, und der Doctor meinte, sie seien nicht gut am Bette in der Krankheit.“

„Der gute Werter! Danke ihm doch, Väterchen; ich hoffe es ja bald selbst thun zu können, bald wieder mit Euch Allen unseren lieben Wald zu besuchen.“

„Aber es ist jetzt Herbst, Kindchen!“ sagte die alte Margarethe. „Herbst! — Einen Augenblick sah Renatzen's blaßes Gesicht traurig aus, — das Wort hatte so wehen Klang, — dann aber erhob sie ihr Haupt und lächelte muthig ihren beiden Getreuen zu. „Ja, Herbst, Marg'reth, und es kommt sogar noch Winter! Wir wollen uns zusammen auf den nächsten Lenz freuen, die ganzen weißen Tage hindurch! Und dann der neue Sommer, — der soll ein froherer werden!“

„Meine liebe, kleine, blaße Prophetin!“ sagte der Förster in selten weichem Tone, „wie hat uns der Himmel gesegnet durch Deine Genesung!“

Renate legte stillschweigend ihre Hand in die des Vaters; dann

horchte sie einen Augenblick hoch auf. „Wessen Schritt ist es, den ich in immer gleichem Tempo von Deinem Zimmer herauf vernehme?“

„Werter's wohl, mein Kind. Er hat heute noch nicht gehört, wie es Dir geht, und wartet meines Kommens.“

„So gehe, Väterchen, und sage ihm, ich sei nun bald ganz gesund und werde ihm dann selbst aussprechen, wie herzlich froh seine Theilnahme mich macht!“

Der Förster sah erfreut aus. „Ja, Renate, das will ich wohl thun. Der gute Mann kann gar nicht so viel Freundliches hören, als er verdient! Es schmerzt mich wie selten Etwas, daß ich ihn verlieren soll!“

„Verlieren? Weshalb?“

„Ach, Du weißt noch nicht, Kind, daß er Schönwalde abgegeben und sich drüben in der Provinz ein Gütchen gekauft. Da geht er nun kommendes Frühjahr hin.“

„Das ist mir ganz neu, Väterchen. Und Du, Marg'reth, weshalb sagtest Du es mir nicht?“

„Weil ich eben auch das erste Wort davon höre.“

„Also Werter geht fort. — Und weshalb nur?“

„Das weiß ich Dir wahrhaftig nicht zu sagen; wüßst' es selbst gern, denn wunderbar genug kommt mir's vor. So gut seine Verhältnisse, so sehr sein Herz an Schönwalde, an allem Alten, Langgewohnten hängt, sagt er der Heimath Valet und greift zum Wanderstabel.“ Unverhohlenen Aerger lag in des Alten Ton.

Renate blinnte den Vater lange an — zugleich aber schienen ihre Gedanken andere Bahnen zu gehen, denn sie legte jetzt mit einem leisen, wehmüthigen Lächeln, dessen Ursprung in dem vergangenen Gespräch kaum zu suchen sein konnte, ihre Hand auf des Försters Arm und sagte: „Vielleicht erhält Dir das Geschick auch diesen Freund, wie Dein Kind. Hoffst nur. — Und nun steigt hinunter zu ihm, Ihr Beiden, ich will schlafen, recht fest schlafen, denn bald ist ja Sonntag, die Frau Pfarrerin will herüberkommen, und bin ich nur halbwegs kräftig genug und erlaubt es der Doctor, dann empfangen ich sie außer dem Bette.“

Der Sonntag hat so sein besonders zartes und zugleich ausdrucksvolles Kleid — an allen Orten und zu allen Zeiten — für Den, der ihn mit dem richtigen Feiertagsauge beschaut, und selbst seine Seele gereinigt vom Werktagsstaub, — für Den, der sein Inneres geschmückt hat mit guten, frommen Gedanken, den Blüten reiner Gottesliebe, — für Den, dessen Herz antworten kann auf die Glockenstimme der Kirche! — Und wenn wir uns daran gewöhnt haben, der inhaltsvollen Sabbathstille unser Gemüth zu öffnen, wenn wir ihr gestatten, unser Thun und Denken, unser Irren und Fehlen zu beleuchten, dann wird sie uns erst ganz theuer an bedeutungsvollen Wendepunkten des Lebens. Hast Du dem Gottesfrieden Einfluß über Dich gestattet, so tröstet er Dich auch, wenn Schmerz Dich abhält, seiner zu gedenken, und kehrt auch im Glücke ein und macht es Dir doppelt süß. —

Der Sonntag war da und breitete seine Schwingen über die frühherbstlich bunte, über die sanftschöne, thaufrische Erde aus. — Wie wonnig ist doch das Gefühl, nach überstandener Krankheit wieder mit Dankbarkeit und Freude, neuem Interesse und dem glückseligen Bewußtsein, Gegenstand sorgender Liebe für die Anderen zu sein, vom Leben noch einmal Besitz nehmen zu dürfen, nachdem schon der Tod uns vielleicht zu den Seinigen gezählt!

Renate hörte die Kirchenglocken; sie hob langsam die Blicke zum lichten Himmel auf, richtete sich zitternd im Bett empor und betete.

Wie strauchelten ihre Schritte, als sie dann warm angekleidet an Margarethe's Arme zur Thüre schritt; müde und kraftlos hatte die lange Krankheit ihren jungen Körper gemacht, aber fest, klar und stark war des Geistes Wollen geworden, — er kannte nun seinen Weg.

Sie sah, schon in weiche Kissen gebettet, blaß und lächelnd neben der freundlichen Pfarrerin, als Werter eintrat. War das Werter? ! Wenn Renate früher an seinem gerötheten Gesicht so viel auszusagen gehabt, so mußte dessen jetzige Blässe ihr wahrlich gefallen. Ernst, schlant und dunkel in seiner schwarzen Kleidung, stand er da vor ihr; bläuliche Ringe umgaben die freundlichen Augen, doch lag in ihnen Nichts mehr von der sorglosen Frohsinnlichkeit früherer Tage.

(Fortsetzung folgt.)